

Der Gemeindebrief

aus

Istanbul

Sommer 2008

Evangelische Gemeinde
Aynalıçeşme
Emin Camii Sok. 30
34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40
Fax: 0212-237 15 50
E-mail: deuki@gmx.net

Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Katholische Pfarrei
St. Paul
Büyük Çiftlik Sok.14
34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91
Fax: 0212-240 76 38
E-mail: mail@stpaul.de

Beherbergen

Heute hat Mamat angerufen. Ich hatte seit drei Jahren nichts von ihm gehört. Mamat ist Fotograf und stammt aus Teheran. Als



er dort begann, Kirchen zu fotografieren, legte man ihm das als unerlaubtes Interesse am Christentum aus. Er wurde bedroht und floh in die Türkei. Sein Interesse am Christentum wuchs, wurde Liebe zur Kirche Christi. Er kam jeden Morgen zu uns in die Messe. Oft war er der einzige Besucher, und er war nicht einmal getauft. Er wollte nichts weiter als das Liebeswort des Herrn und seinen Segen. — Das waren die Anfangszeiten meines Lebens in Ankara. Über fünf Jahre ist das her. Mamat hat sich dann auf dunklen Wegen nach Europa abgesetzt. Zwei Jahre hatten wir keine Nachricht. Dann rief er plötzlich an, erzählte, dass er nun getauft sei und als Katholik in der Schweiz lebe. Er bat mich, seiner Anwältin ein Fax zu schreiben. Dann erneut jahrelang keine Nachricht; und heute hat er wieder angerufen. Er wohne jetzt im Kanton St. Gallen bei „Oma“. Eine Schweizerin hat ihn aufgenommen, ihn nach seiner Tumor-Operation gepflegt, berichtet er.

Ich frage, ob ich einmal mit dieser „Oma“ sprechen dürfe. Eine offenkundig ältere Dame meldet sich mit „Grüezi, Pater Felix, ich habe schon viel von Ihnen gehört.

Wissen Sie, einen heimatlosen Menschen beherbergen zu dürfen, das ist die größte Freude.“ Die Frau strahlt geradezu durchs Telefon.

Mamat: Eine der vielen überraschenden Geschichten, die ich in fünfeinhalb Jahren Ankara miterleben durfte. In irgendeiner Weise handeln all diese Geschichten von Heimatlosigkeit. Die türkischsprachigen Christen fühlen sich in ihrem eigenen Land nicht daheim; die Muslime, die bei uns anklopfen, sehnen sich nach neuer Geborgenheit. Die englisch- und deutschsprachige Gemeinde sucht in der Fremde das Vertraute. Die Philosophen und Theologen, mit denen ich hier zu tun habe, versuchen — oft verzweifelt — die Frage nach der türkischen Identität zu beantworten, so dass sie mich zugleich als fremde Bedrohung und neue Chance sehen mussten. Aber was bleibt?



Im Frühjahr konnte ich in München noch einmal meinen Lieblings-theologen besuchen. Er ist inzwischen achtzig. Dass ich jetzt von Ankara nach Rom ziehe, kommentiert er, der Lutheraner, der so viele kritische Anfragen an den Islam wie an die römische Kirche hat, mit einem Ratschlag: „Behalten Sie,“ ermutigt er mich, „Ihre Freunde aus der Türkei!“ Ja, das will ich tun. Mamat und all die andern.

Gestrandet in Istanbul

Die Metropole Istanbul war von jeher Ziel beziehungsweise Zwischenstopp für Menschen aus aller Herren Länder. Viele erhofften sich von hier den Weg in ein besseres Leben. Nicht zuletzt fanden hier Deutsche, die im Dritten Reich verfolgt wurden, Aufnahme und Hilfe. Auch dies ist ein Grund, im Rahmen der Aufgaben einer christlichen Gemeinde über Hilfsmöglichkeiten für die zahlreichen Flüchtlingen nachzudenken, die auf oft abenteuerlichen Wegen nach Istanbul gekommen und hier gestrandet sind.

Für sie gibt es von staatlicher Seite keine Hilfsangebote.

Aus dieser Notsituation heraus hat sich im Jahr 1992, als Tausende Flüchtlinge aus dem Irak Hilfe suchten, ein ökumenisches und kooperatives Netzwerk von Pfarrgemeinden und kirchlichen Gruppen aus Istanbul gebildet, um effektive Hilfe leisten zu können. Dieses Netzwerk trägt den Namen ***Istanbul Interparish Migrant Program*** – kurz IIMP. Heute kommen die Migranten, die



dringend Unterstützung jedweder Art benötigen vor allem aus Afrika, Asien, Iran und Irak. Darunter sind viele Frauen und Kinder, denen es oft an den wesentlichsten Dingen wie Nahrung, Kleidung, medizinischer Versorgung fehlt. Kinder und Jugendliche haben keinerlei Zugang zum etablierten Bildungssystem. IIMP leistet beispielsweise Kleiderspenden und verteilt Essensgutscheine und warme Mahlzeiten an Bedürftige, bietet als Schulersatz ein Jugend-Aktivitätsprogramm an, ermöglicht im Rahmen einer Mutter-Kind-Gruppe einmal

wöchentlich Zugang zu qualifizierten Ärzten, liefert Gesundheitsinformationen, stellt Vitamine und Vollmilch für Mütter und Kinder zur Verfügung und sorgt für die sichere Entbindung von Babys im Krankenhaus. Letzteres bedeutet für die Mütter in der Regel, dass sie ein bis zwei (!!) ruhige Tage auf der Station mit ihrem Baby haben, bevor sie wieder in ihre Unterkünfte zurückkehren – meist kleine Zimmer in denen nicht selten ein Dutzend Menschen lebt.

Menschen, die hier ohne Geld gestrandet sind und zurück in ihr Heimatland möchten, versucht IIMP ebenfalls zu helfen in dem es Unterstützung während des gesamten Verfahrens bietet, die Flugkosten trägt und die sichere Abwicklung der Rückkehr gewährleistet. Auch wenn zahlreiche Gemeinden und kirchliche Gruppen sowie freiwillige Helfer zusammenarbeiten ist und bleibt der Bedarf immens. Wie können wir uns also als Gemeinde sinnvoll beteiligen:

Indem wir regelmäßige finanzielle Unterstützung leisten, beziehungsweise durch nachhaltige aktive Beteiligung am Hilfsprogramm. Hier werden vor allem Kursleiter gesucht, die nach einem Bewerbungsverfahren ausgewählten Migranten Weiterbildungsmöglichkeiten bieten, die die Bewältigung des Alltags erleichtern. Hier ist z.B. an Sprachkurse zur Vermittlung von Grundlagen in Englisch bzw. Türkisch gedacht.

Es wäre schön, wenn wir seitens der Gemeinde St. Paul solch aktive Hilfe leisten könnten.

Interessierte melden sich bitte in der Gemeinde St. Paul.



Grüße zum Abschied

Auch in diesem Sommer werden wieder einige Istanbul verlassen. Ein Dank gilt allen denen, die sich in das Gemeindeleben von St. Paul eingebracht haben.

Besonders möchte ich mich bei Michael Roos (siehe Foto) bedanken, der in den zurückliegenden Jahren das Pfarrbüro betreute, Verwaltungsaufgaben wahrnahm, den Gemeindebrief zusammenstellte und diesen versandte, verschiedenste organisatorische Dienste leistete und darüber hinaus Besuchern des Pfarramtes offenherzig begegnete.



Ihnen allen darf ich als Pfarrer der Gemeinde Gottes reichen Segen für den bevorstehenden Neuanfang wünschen.

Peter Wehr

Gemeindefest am Sonntag, 8. Juni 2008

Wenn Du einen Garten hast,

Lass den Garten blühen.

Pflanze einen Rosenstrauch

Oder auch Jasmin!

Wenn Du Schokolade hast,

Iss sie nicht allein.

Gib der Schwester, gib dem Freund

Oder allen zweien!



In diesem Sinne möchten wir den Worten von James Krüss folgen und auch in diesem Jahr ein **Picknick im Pfarrgarten von St. Paul** veranstalten!

Nach dem Gottesdienst wird der Grill angeheizt. Getränke und Grillwürstchen sind vorhanden. Salate, Kuchen oder - wer's mag auch Schokolade - bitten wir mitzubringen

+ Nachruf

Am 1. Mai 2008 verstarb Frau Gertrud Yurtseven, geb. Helmreich, im Alter von 80 Jahren und wurde am 5. Mai auf dem katholischen Friedhof in Feriköy von Herrn Superior Kangler beigesetzt. Frau Gertrud, wie sie von allen genannt wurde, hatte keine leichte Jugend, wuchs sie doch in den Wirren des zweiten Weltkrieges in Deutschland auf. In den 1950er Jahre kam sie mit ihrem Mann, Herrn Yurtseven, nach Istanbul. Leider verstarb er schon bald und als Frau Gertrud, die bei der Firma Philips beschäftigt war, pensioniert wurde, nahm sie 1981 die Stelle der Heimleiterin im Deutschen Altenheim Nişantaşı an.

Mit viel Anteilnahme und Liebe kümmerte sie sich um ihre Schützlinge, sie war immer hilfsbereit und legte mit Hand an, wo es nötig war. Sie wurde für diese Tätigkeit mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. 1992 zog sie sich endgültig aus dem Berufsleben zurück, war aber immer noch für jeden da, der sie brauchte. Leider konnte sie ihre letzte Bleibe im Darüşşafaka Altenheim nicht mehr genießen, so wie sie es sich gewünscht hatte. Die Krankheit meldete sich wieder und nach kurzem Leiden verstarb sie. Alle, die sie kannten, werden sie immer in lieber Erinnerung behalten. Möge Frau Gertrud nun beim lieben Gott im Himmel ihre ewige Ruhe finden.



Pfarrgemeinde St. Paul – Termine

Sommer 2008

	Datum	Uhrzeit	Gottesdienste, Veranstaltungen und Aktivitäten
So	01.06.	10:30 Uhr	9. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Paul
So	08.06.	10:30 Uhr	10. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Paul , mit anschließendem Gartenfest
So	15.06.	10:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst in Tarabya mit anschließendem Sommerfest
So	22.06.	10:00 Uhr	12. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Georg
Do	01.07.	14:00 Uhr	Frau von Kummer lädt ein zum Seniorenkaffe in Tarabya
So	06.07.	10:30 Uhr	14. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Paul
So	13.07.	10:00 Uhr	15. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Georg
So	20.07.	10:00 Uhr	16. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Georg
So	27.07.	10:30 Uhr	17. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Paul
So	03.08.	10:30 Uhr	18. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Paul
So	10.08.	10:30 Uhr	19. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Paul
So	17.08.	10:00 Uhr	20. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Georg
So	24.08.	10:00 Uhr	21. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Georg
So	31.08.	10:00 Uhr	22. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Georg
So	07.09	10:30 Uhr	23. Sonntag im Jahreskreis, HI. Messe in St. Paul

Gottesdiensthinweise für die Sonntage in der Sommerzeit:

HI. Messe in der Österr. Kappelle auf der Insel Burgaz, Yeni Yali Sokak 31, Burgaz Ada, im Juli und August immer So / 9.00 Uhr.

HI. Messe in St. Antuan, Istiklal Cad. 325, 34433 Beyoglu-Istanbul, So / 10.00 Uhr in englischer Sprache.

Die **Gemeinde St. Georg** befindet sich in der Bankalar Cad. Kart Cinar Sokak 2, in 34420 Karaköy-Istanbul unweit vom Galataturm.

Terminhinweise September und Oktober 2008

Am Sonntag, den **21. September 2008**, findet ein **ökumenischer Gottesdienst** der Gemeinden St. Georg, St. Paul und der Kreuzkirche auf Burgaz statt.

Am Sonntag, den **12. Oktober 2008**, veranstalten die Gemeinden von St. Paul, St. Georg und der Kreuzkirche ein **ökumenisches Begrüßungsfest** rund um die Kreuzkirche.

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unserer Website: <http://www.stpaul.de/>

Evangelische Gemeinde

Termine

Juni 2008

	Datum	Uhrzeit	Gottesdienste, Veranstaltungen und Aktivitäten
So	01.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Verabschiedung von <i>Ursula Hermann</i> aus dem Gemeindegkirchenrat: „Ermutigung zum Aufbruch“; anschl. Empfang
So	01.06.	13:00 Uhr	Flohmarkt an der Kreuzkirche
So	08.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Fußball Europameisterschaft: „Gott ist rund!“
Di	10.06.		Frauentreff: Ausflug (<i>nähere Auskünfte bei Karin Korten</i>)
So	15.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst und Sommerfest in Tarabya: „Wohin wollen Sie eigentlich?“ (siehe S. 6)
Di	24.06.	19:30 Uhr	Gemeindegkirchenratssitzung
Do	26.06.	11:00 Uhr	Frauentreff: Spielevormittag
Di	01.07.	14:00 Uhr	Frau von Kummer lädt ein zum Seniorenkaffee in Tarabya

Sommertagesdienste in Tarabya

So	01.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst in Tarabya mit Abendmahl
So	07.09.	10:30 Uhr	Gottesdienst in Tarabya mit Abendmahl

Vorschau: Besonders wichtige Termine im September und Oktober

So	18.09.	10:30 Uhr	Erstes Treffen des Bastelkreises für den Weihnachtsbasar
So	21.09.	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst der Gemeinden St. Georg, St. Paul, Kreuzkirche auf Burgaz
Mi	24.09.	19:00 Uhr	Gemeindeabend: Dr. Rainer Hermann blickt zurück auf 17 Jahre in der Türkei
So	12.10.	10:30 Uhr	Ökumenisches Begrüßungsfest der Gemeinden St. Georg, St. Paul und Kreuzkirche – rund um die Kreuzkirche
Im Oktober	5-tägige Gemeindegreise nach Kappadokien „Verführung zum Leben“ – ein Reise in die Geheimnisse des christlichen Glaubens (<i>nähere Informationen bei Pfarrer Nollmann</i>)		

*Alle aktuellen Termine sowie eventuelle Terminänderungen finden Sie auch auf unserer Website:
www.evkituerkei.ag.vu*

Hinweis: BUCHPRÄSENTATION

Klaus Wolf: Gallipoli 1915. Deutsch-türkische Zusammenarbeit im 1. Weltkrieg
am 6. Juni 2008 um 18.00 Uhr in der Türkisch-Deutschen Buchhandlung Mühlbauer,
İstiklal Caddesi, Beyoğlu, Tel.: (0212) 2937731 - 2493596 Fax: 2529097

AUF EIN WIEDERSEHEN ...

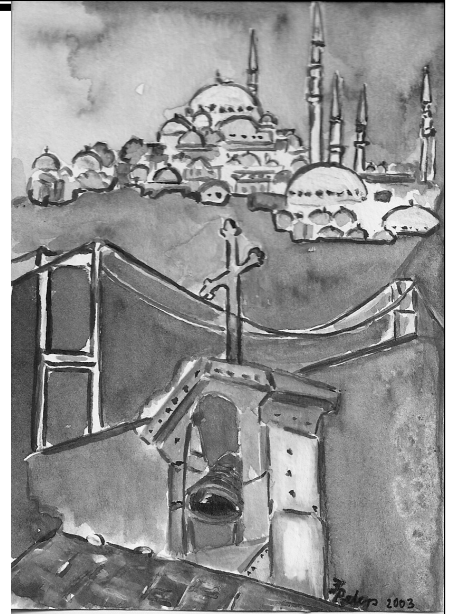
Auch in diesem Jahr verlassen uns wieder zahlreiche Menschen, die unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren verbunden waren – als Mitarbeiter und Mitglieder, als Unterstützer und Sympathisanten, als Besucher und Gäste.

Ihnen und allen anderen, die sich in diesen Wochen auf ihre Rückkehr nach Deutschland oder Österreich oder den Aufenthalt in einem anderen Land vorbereiten, wünschen wir gute Erinnerungen an die Zeit in der Türkei und **Gottes Segen für den Neuanfang.**

Wir freuen uns, wenn Sie uns als Freunde der Gemeinde verbunden bleiben, uns in ihre Gedanken und Gebete einschließen und Sie hin und wieder den Weg hier zu uns finden.

Allen wünschen wir eine gute und gesegnete Sommerzeit!

i.A. Ihr Pfarrer Holger Nollmann

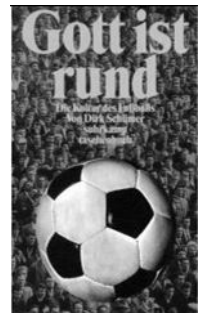


GOTTESDIENSTE IM JUNI

Am **1. Juni verabschieden wir Ursula Hermann** mit einem Gottesdienst und Empfang aus dem Amt der stellv. Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates, das sie 14 Jahre lang mit großen Engagement ausgeübt hat. Wir sagen Dank und erbitten Gottes Segen für sie und ihre Familie: **„Ermutigung zum Aufbruch“.**

Anschließend findet an der Kreuzkirche ein **Flohmarkt** statt.

Am **8. Juni** begehen wir den Beginn der Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz mit einem Gottesdienst: **„Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott, oder: Gott ist rund!“**



Wir feiern unser:

Sommerfest in Tarabya

Am Sonntag, 15. Juni, ab 10:30

„Wohin wollen Sie eigentlich?“

Wohin wollen Sie eigentlich?

Am Sonntag, den **15. Juni 2008**, feiern wir unser **Sommerfest** im Botschaftspark in **Tarabya**, das angesichts der bevorstehenden Urlaubszeit und des herannahenden Abschieds einiger Mitglieder und Freunde der Gemeinde unter dem Motto steht: **„Wohin wollen Sie eigentlich?“**

Wir beginnen das Fest um 10:30 Uhr mit einem **Freiluftgottesdienst** mit Blasmusik.

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich ein zum **sommerlichen Beisammensein** im Park. Bitte bringen Sie wie immer einen Beitrag zum Grillen und für das Kuchenbuffet mit, außerdem Tee oder Kaffee sowie eigenes Geschirr und Besteck. Für kalte Getränke sorgen wir.

VON PERSONEN

NEUE MITGLIEDER

Als neue Mitglieder unserer Gemeinde begrüßen wir

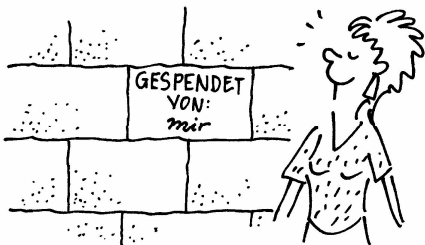
Herrn Dr. Spickermann mit seiner Tochter Didem Brigitte.

Didem Brigitte wurde am Pfingstsonntag in der (noch namenlosen – s.u.) Kapelle in Tarabya getauft. Herzlich willkommen in der Gemeinde!

DANK AN ALLE BEITRAGSZAHLER UND SPENDER

Der Haushalt unserer Gemeinde gleicht einem bunten Mosaik aus vielen kleinen und einigen größeren Steinen. Ein besonders wichtiger der etwas größeren Steine auf der Einnahmeseite steht für die Beitragszahlungen unserer Mitglieder. Ohne diese Geldmittel wäre es unmöglich, Jahr für Jahr über 60 % unseres Haushaltsvolumens (incl. Gehälter) selbständig hier vor Ort aufzubringen.

Daher gilt ein besonders herzliches Dankeschön allen Beitragszahlern! Ohne diese freiwillige finanzielle Unterstützung könnte unsere Gemeinde nicht existieren.



Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt aber auch allen, die unsere Arbeit hin und wieder durch Geld- und Sachspenden unterstützen; auch diese Spenden sind ein wichtiger Stützpfeiler besonders unserer Mitarbeit im Flüchtlingsprojekt IIMP; und auch die in und an unserem altherwürdigen Gebäude immer wieder notwendigen Bauerhaltungsmaßnahmen wären ohne Spenden überhaupt nicht

durchführbar.

Diese grundsätzliche Situation wird sich in den nächsten Jahren nicht zum Besseren hin verändern, das Gegenteil ist der Fall; so wird etwa der Zuschuss der Ev. Kirche in Deutschland gerade in mehreren Schritten insgesamt um 20 % gekürzt. Wir können uns also nicht auf finanzielle Entlastung von außen verlassen, sondern müssen auch weiterhin, ja sogar noch

VORSCHAU: KONFIRMATION PFINGSTEN 2009 – KONFIRMANDENKURS AB OKTOBER 2008

Im kommenden Oktober beginnt ein neuer Konfirmandenkurs, der zum Pfingstfest 2009 mit der Konfirmation abschließt. Alle Mädchen und Jungen im Alter von 12-14, die daran teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen.



Wer von den Konfirmanden noch nicht getauft ist, kann im Rahmen der Konfirmandenzeit getauft werden.

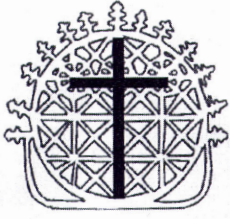
Auskünfte und Anmeldungen bei Pfarrer Nollmann

GESUCHT: EIN NAME FÜR DIE KAPELLE IN TARABYA



Bis heute (26. Mai) sind bereits 21 Namensvorschläge für die Kapelle in Tarabya eingegangen, z.T. mit sehr ausführlichen Begründungen. Diese erfreuliche Fülle von Vorschlägen macht die Aufgabe der Namensauswahl für die Jury sicher nicht leichter. Das Ergebnis der Beratungen wird im September-Gemeindebrief bekannt gegeben.

Harfe und Posaune



So unterschiedlich diese Instrumente sind, so harmonisch können sie zusammen klingen, wenn Könnner wie Claire Phillpotts (Harfe, Foto) und Kumsal Germen (Posaune, Foto) spielen. Davon konnten sich die rund 100 Zuhörer unseres Frühlingskonzertes Ende April überzeugen, als Peter Körner vom Bilkent Symphonie-Orchester (Foto, li.) und drei seiner Posaunen-Schüler, unterstützt von Bass-Posaunist Alexey Medvedev uns einen äußerst vielfältigen Hörgenuss von Barock bis Swing boten. Trotz

Erkältung trat auch Ursula Cuntz (Mezzosopran) auf und bewies nicht nur ihrem Mann, dem deutschen Botschafter Dr. Eckart Cuntz, dass sie selbst unter so widrigen Umständen mit ihrer Stimmgewalt locker gegen fünf Posaunen ankommt. Herzlichsten Dank ihr und allen anderen Konzertanten für ihr Engagement! Es brachte uns 682 YTL an Spenden ein: 190 YTL konnten wir unserem Gastgeber, Reverend Geoffrey Evans, für die Renovierung der Orgel in St. Nicholas geben. Die restlichen 492 YTL gehen als Flugkosten-Zuschuss an die hochtalentierete Posaunistin Kumsal Germen (17), die nach nur zweieinhalb Jahren Unterricht schon reif ist für eine Sonderausbildung im Sommer. Wir werden Ihnen weiter berichten und hoffen, bald wieder einmal ein ähnliches Konzert organisieren zu können (musikalische Talente, bitte melden!).



Am Ende des Monats wollen wir mit einem Open-Air Gottesdienst im Botschaftsgarten die Saison beschließen – und leider auch „Auf Wiedersehen“ sagen, zu denen, die uns diesen Sommer verlassen: Die Familie Barth-Wäadow kehrt nach drei Ankaraner Jahren nach Berlin zurück, Familie Dost-Savcenko zieht nach Tripolis weiter, und Pater Felix Körner macht einen Karrieresprung nach Rom an die Päpstliche Universität Gregoriana. Wir freuen uns darauf, mit ihm und Pfarrer Holger Nollmann zusammen noch einmal einen ökumenischen Gottesdienst feiern zu können, in dem wir den Reisesegen für alle „Weggeher“ erbitten. Anschließend gibt es Gelegenheit, sich am Lunch-Buffer noch einmal in Ruhe zu unterhalten.

Ankara-Termine im Juni 2008 und Vorschau:

So. 15. Juni, 10.30 Uhr: Heilige Messe mit Pfarrer Wehr; Kindergottesdienst (ERS)

Do. 26. Juni, 19.30 Uhr: Gemeindetreffen (Ort folgt per Mail)

So. 29. Juni, 10.30 Uhr: Ökumenischer Abschieds-Gottesdienst mit Pater Felix und Pfarrer Nollmann (Eichenwiese der Dt. Botschaft) - Anmeldung erforderlich, anschl. Buffet

So. 14. September, 10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Wehr und Pfarrer Nollmann, anschl. **Gemeindefest** – Einladung folgt; Anmeldung erforderlich

Kontakt in Ankara:

Joachim Gehrig, Tel. 0312 / 4555-115 • Alexander Imann-Finke, Tel. 0312 / 4555-191

Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Konto Nr.: 066 0086
BLZ 250 607 01
Ev. Kreditgenossenschaft Hannover
Homepage: www.evkituerkei.ag.vu

Katholische Gemeinde St. Paul Istanbul
Konto Nr.: 211 40 21 00
BLZ 370 800 40
Dresdner Bank
Homepage: www.stpaul.de

Verantwortlich:

Evangelische Gemeinde: Holger Nollmann

Katholische Gemeinde: Peter Wehr, Daniel Grütjen